

Forschungsmethoden in der Teilchenphysik I



DR. HANS RIEGEL-STIFTUNG

Prof. Michael Kobel, Philipp Lindenau
Meißen | 29. – 30.11.2017



NETZWERK
TEILCHENWELT

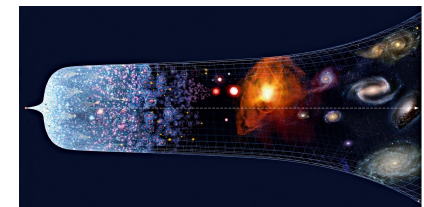
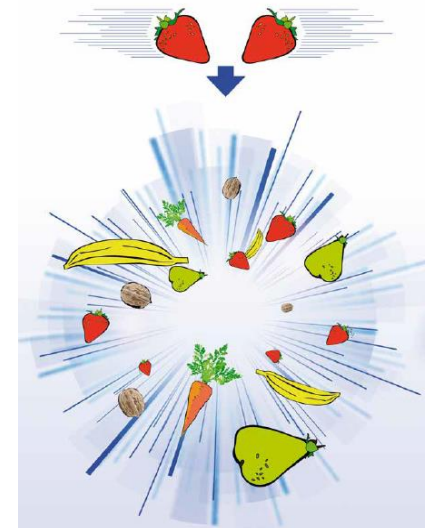
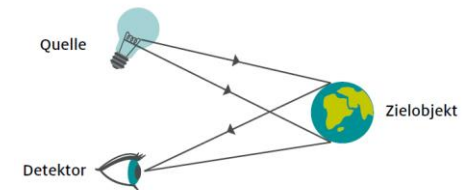
Basierend auf Band 2:

- ▶ Forschungsziele
 - ▶ Beschleuniger
 - ▶ Detektoren
 - ▶ Zahlreiche Aufgaben & Lösungen
-
- ▶ (Bald) Kostenfrei erhältlich
 - Online www.teilchenwelt.de/tp
 - Druckexemplar bestellbar bei Netzwerk Teilchenwelt



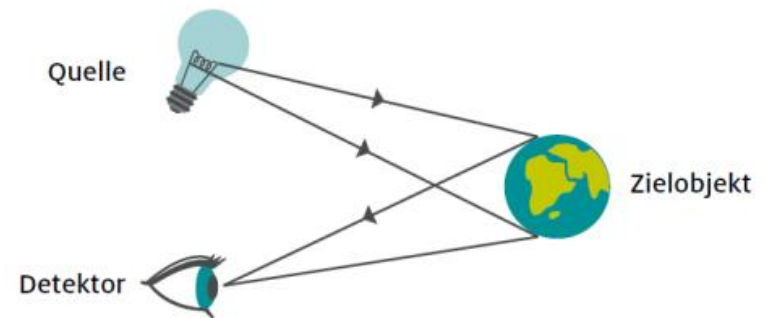
Forschungsziele

- ▶ Strukturuntersuchungen
- ▶ Erzeugung bisher unbekannter Teilchen
- ▶ Erzeugung extremer Bedingung



Strukturuntersuchungen

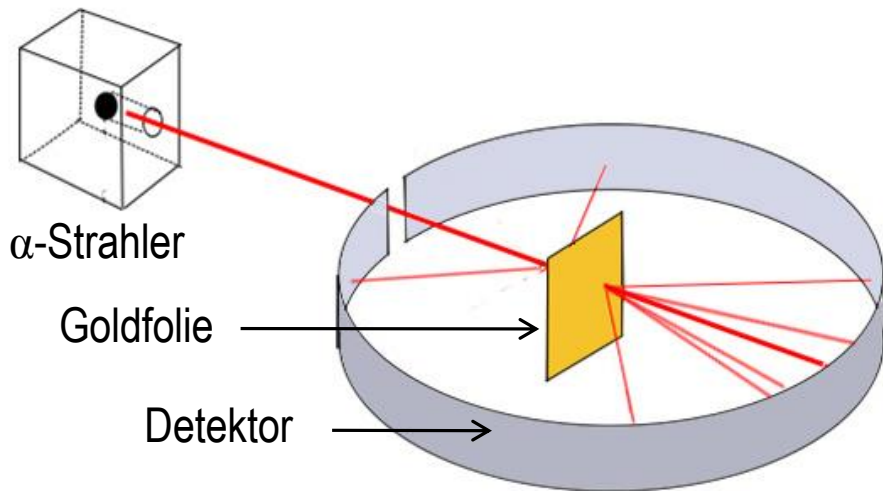
- ▶ Das Prinzip der Beobachtung von Objekten und Strukturen hat dabei immer drei Komponenten
 - Projektile, die aus einer Quelle auf das Zielobjekt treffen (z. B. Photonen aus einer Lichtquelle)
 - Das Zielobjekt, das die Projektile reflektiert oder streut (z. B. ein Ball)
 - Einen Detektor, der die gestreuten Projektile nachweist (z. B. Auge)



Strukturuntersuchungen

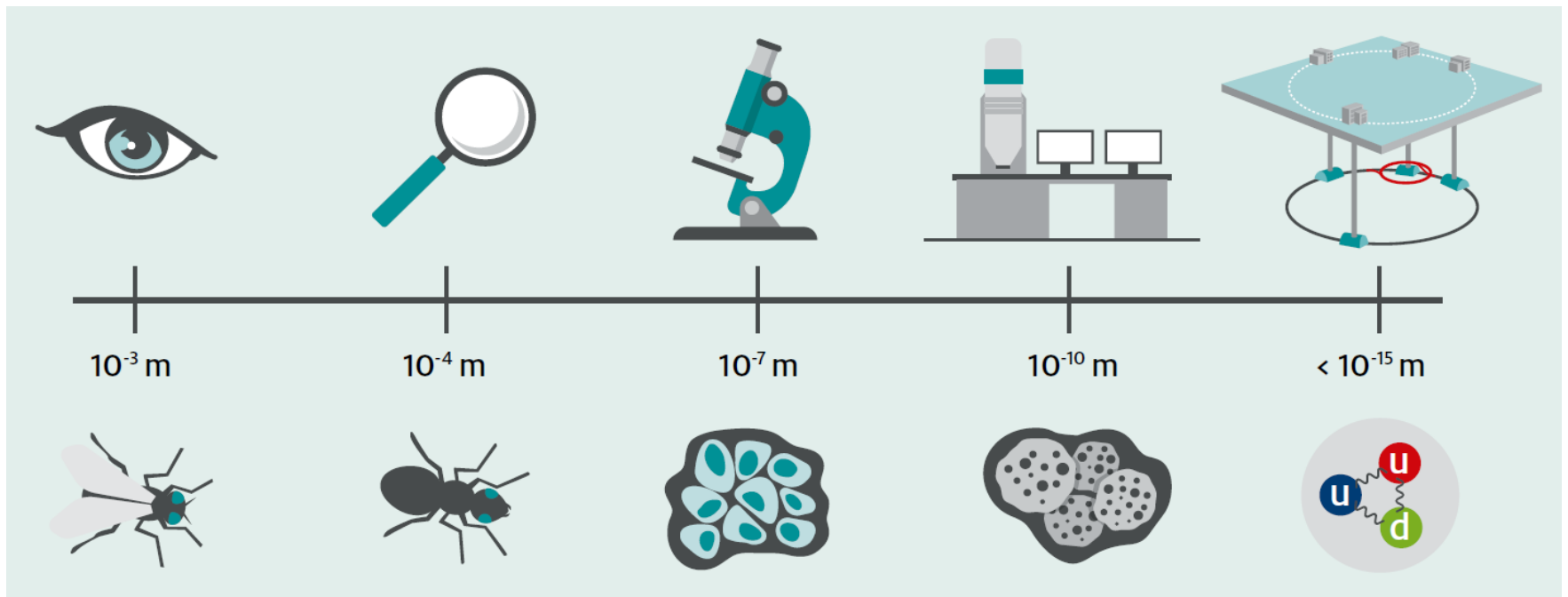
- ▶ Auflösungsgrenze hängt davon, ab wie genau sich das Projektil lokalisieren lässt, mit dem das zu beobachtende Objekt abgetastet wird.
- ▶ Bei Licht entspricht diese der Wellenlänge
- ▶ $\lambda = \frac{h}{p} = \frac{h \cdot c}{E}$
 - Grenze für optisches Licht ~400 nm
 - Wie also kleinere Objekte auflösen?

Strukturuntersuchungen

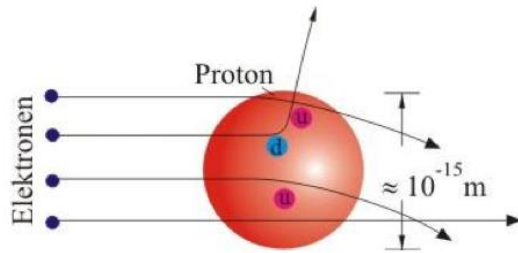


- ▶ Rutherford-Streuexperiment (1911)
 - Nachweis des Atomkerns
- ▶ Streuung von α -Teilchen an Goldatomen
- ▶ Energie des α -Teilchen einige MeV
- ▶ $\lambda = \frac{h \cdot c}{E} = \frac{200 \text{ MeV} \cdot \text{fm}}{\text{MeV}} = \sim 200 \text{ fm}$
 - Größe eines Protons $\sim 1 \text{ fm}$
- ▶ Um kleine Strukturen aufzulösen benötigt man mehr Energie

Strukturuntersuchungen



Strukturuntersuchungen



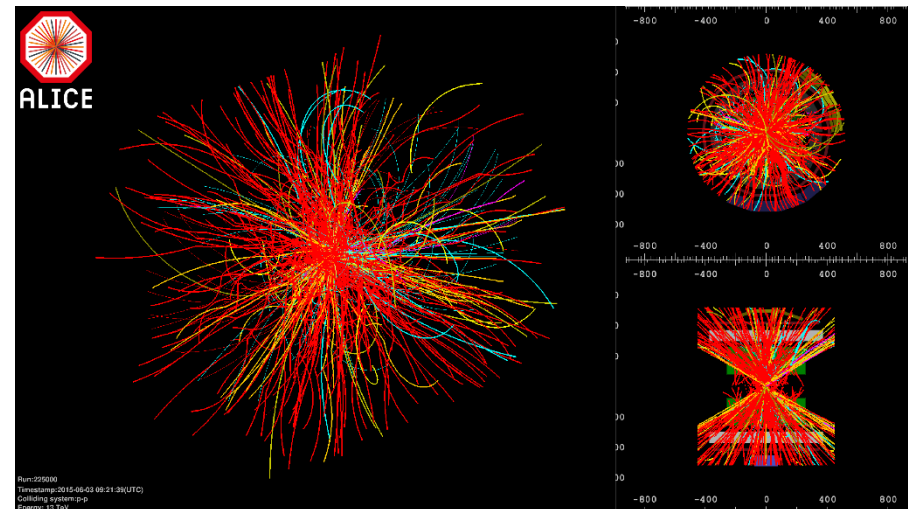
- ▶ Experiment am SLAC (1969)
 - Nachweis der Quarks
 - Nobelpreis 1990: Friedman, Kendall, und Taylor.
- ▶ Streuung von Elektronen an Protonen
- ▶ Elektronen Energie bis zu 50 GeV
- ▶ $\lambda = \frac{h \cdot c}{E} = \frac{200 \text{ MeV} \cdot \text{fm}}{50 \text{ GeV}} = \sim 0.01 \text{ fm}$
- ▶ Um (noch) kleiner Strukturen aufzulösen benötigt man (noch) mehr Energie



3,2 km

Erzeugung „neuer“ Teilchen

- ▶ Teilchenphysik versucht (bisher unbekannte, meist schwere) Teilchen zu erzeugen
- ▶ Annahme: 2 Teilchen kollidieren, annihilieren und ihre totale Energie $E_{\text{tot}} = E_{\text{kin}} + E_0$ steht zur Verfügung
- ▶ Elektronen + Positron mit je $E_{\text{kin}} = 50 \text{ GeV}$
 - $\sim 100 \text{ GeV}$



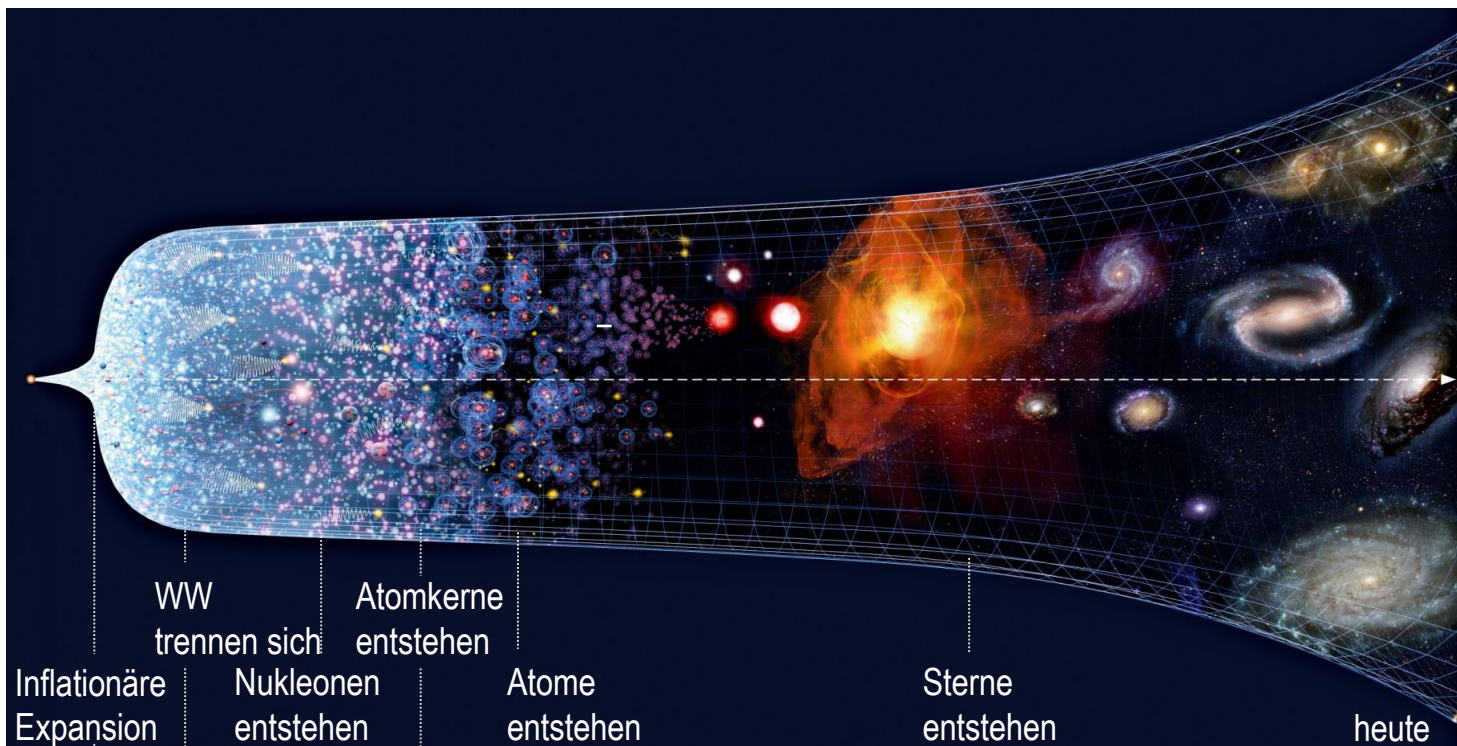
Erzeugung „neuer“ Teilchen



- ▶ Entdeckung der W^\pm und Z Botenteilchen
 - $m_W: 83 \pm 3 \text{ GeV}$ $m_Z: 94 \pm 3 \text{ GeV}$
- ▶ Existierender Beschleuniger: SPS (CERN)
 - Protonenstrahl mit $E_{\text{kin}} 400 \text{ GeV}$ 😊
 - Strahl kollidiert mit festem Target
 - Zur Verfügung stehende Energie $\sim \sqrt{E_{\text{kin}}}$ ☹
- ▶ Idee: Kollision von Proton und Anti-Proton!
 - Zur Verfügung stehende Energie $\sim 530 \text{ GeV}$
 - Teilchen nachgewiesen: 20 Januar 1983
 - Nobelpreise für Carlo Rubbia und Luigi Di Lella

Erzeugung extremer Bedingung

Urknall



Zeit



Energie



30.11.2017

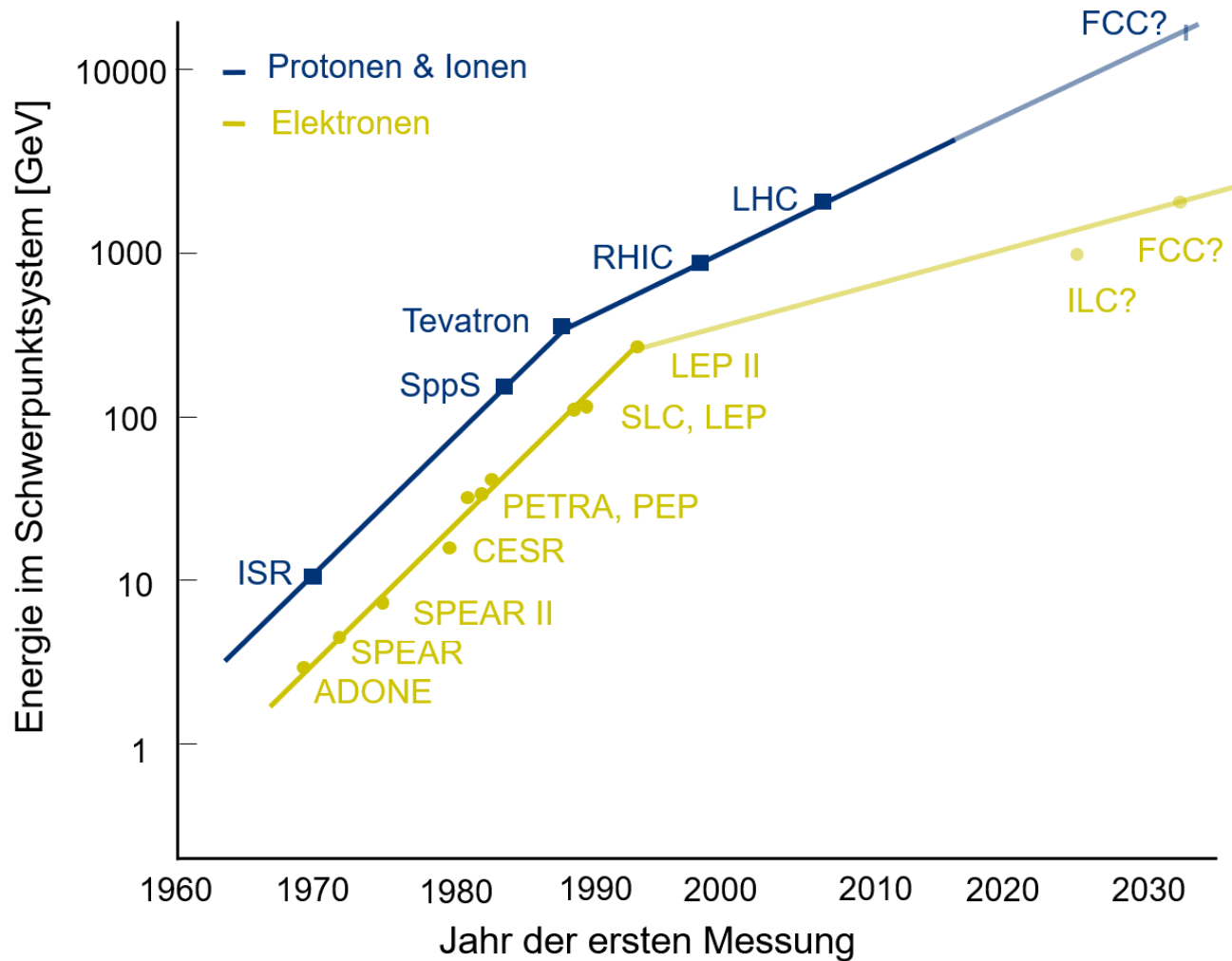
LHC-Energie

Erzeugung extremer Bedingung

- ▶ In Schwerionenkollisionen werden Temperaturen und Dichten erzeugt, die ähnlich extrem sind wie:
 - Kurz nach dem Urknall
 - In Neutronensternen
- ▶ Videoanimation einer solchen Kollision:

Video

Beschleunigeranlagen



Das CERN (Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire)

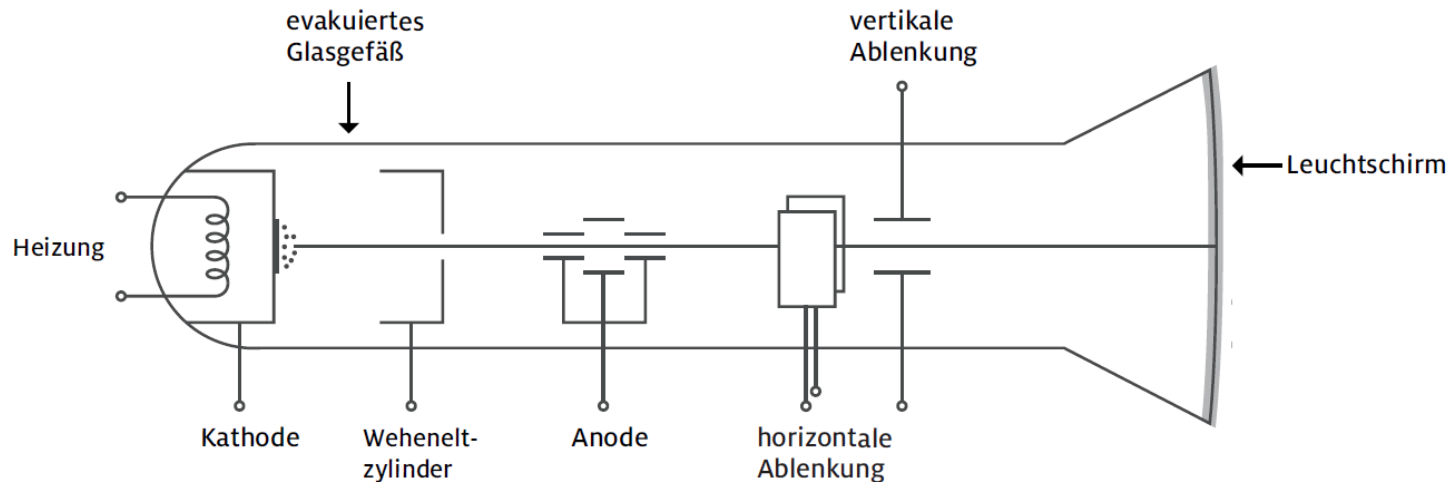
- ▶ Das größte Teilchenphysik-Forschungszentrum der Welt im Grenzgebiet zwischen der Schweiz und Frankreich
- ▶ Gegründet 1954
- ▶ Dort arbeiten
 - 12.500 Wissenschaftler
 - Aus 110 Ländern
- ▶ CERN's Jahresbudget 2016 = 1.1 Milliarde €
 - Entspricht 1 Cappuccino pro EU Bürger
 - Entspricht 1% des US Militärbudgets



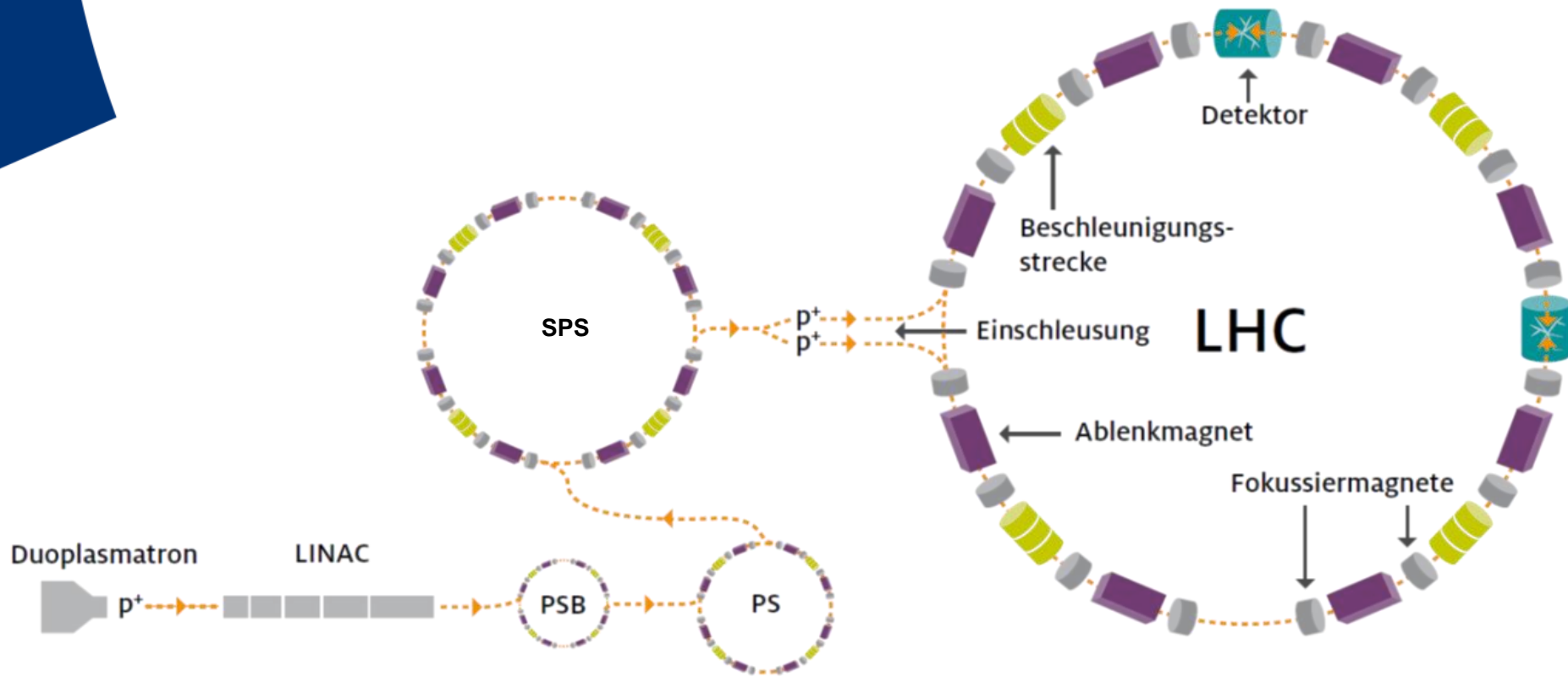
Elektronenstrahlröhre

► Der einfachste Beschleuniger

- Elektronen erzeugen: Glühkathode
- Elektronen beschleunigen: elektrisches Feld
- Elektronen ablenken und/oder fokussieren: elektrisches oder magnetisches Feld

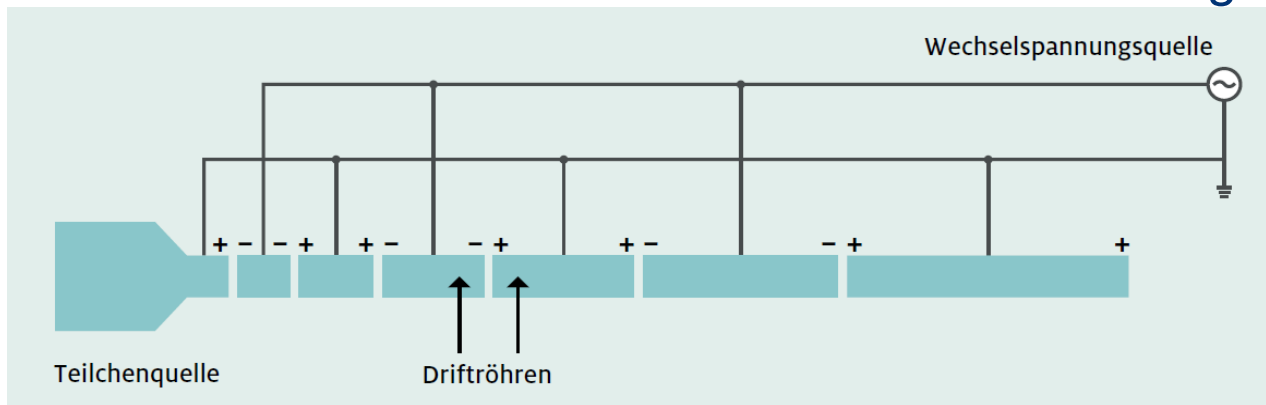


Die Beschleuniger am CERN



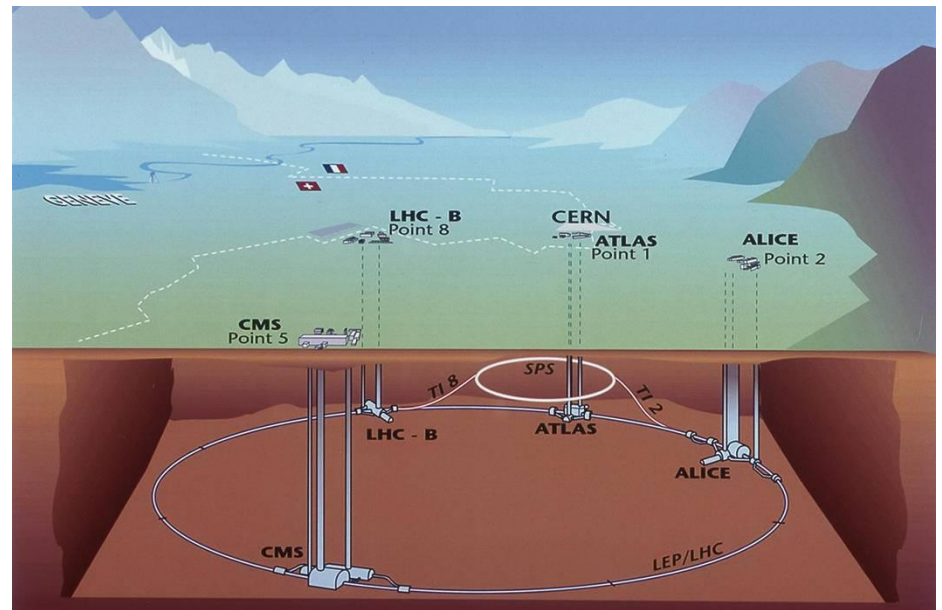
Linearbeschleuniger

- ▶ Elektrisch geladenen Teilchen durchlaufen ein elektrisch „anziehendes“ Feld
- ▶ In Driftröhren sind diese Felder abgeschirmt
- ▶ Die Polung des elektrischen Feldes während des Durchfliegens umgekehrt
- ▶ Das Teilchen sieht erneut ein anziehendes Feld
- ▶ Teilchen werden schneller → Driftröhren werden länger



Der LHC (Large Hadron Collider)

- ▶ 27 km Umfang
- ▶ Bis zu 175m tief in der Erde
- ▶ Große Experimente:
 - ATLAS
 - CMS
 - ALICE
 - LHCb



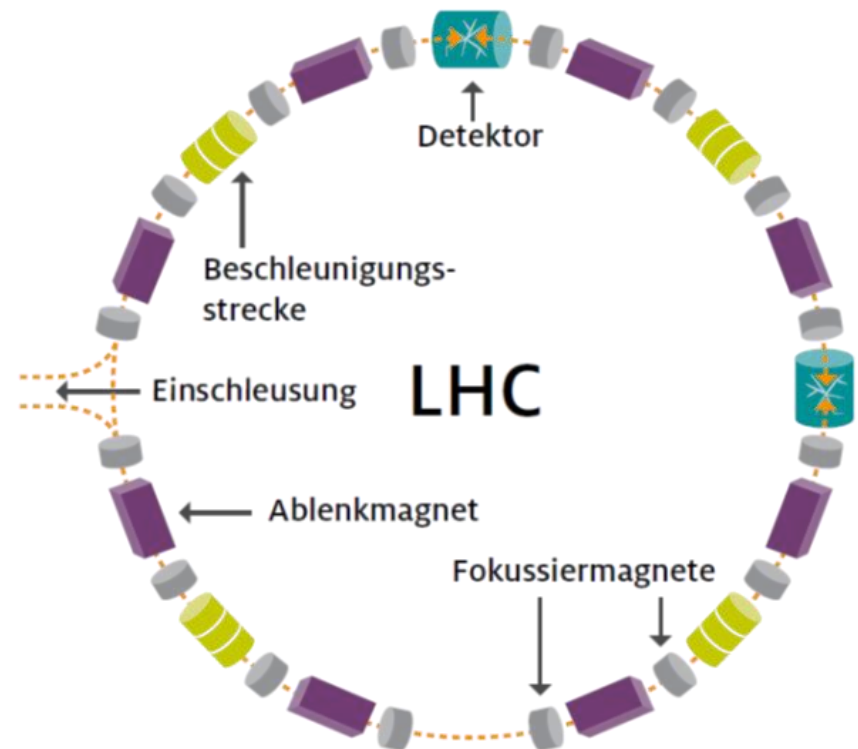
Man kann CERN
in google street view besuchen

LHC Fun Facts

- ▶ Der LHC ist kälter als das Universum
 - Temperatur Dipolmagnete: 1.9 K
 - Kosmische Hintergrundstrahlung: 2.7 K
- ▶ Das Vakuum im LHC ist ähnlich dem im Weltall
 - Vakuum LHC: $1.013 \cdot 10^{-10}$ mbar
 - Benötigte Pump Zeit: 2 Wochen
- ▶ Temperaturen höher als in der Sonne
 - Temperatur in einer Schwerionenkollision: $5.5 \cdot 10^{12}$ K
 - Temperatur im Sonneninneren: $15 \cdot 10^6$ K

Wie funktioniert der LHC

- ▶ Im LHC durlaufen Teilchenpakete (Bunches) von Protonen eine kreisförmige Bahn, auf der sie:
 - Beschleunigt werden (elektrisches Wechselfeld)
 - Abgelenkt werden (Dipol Magnete)
 - Fokussiert werden (Quadrupol Magnete)

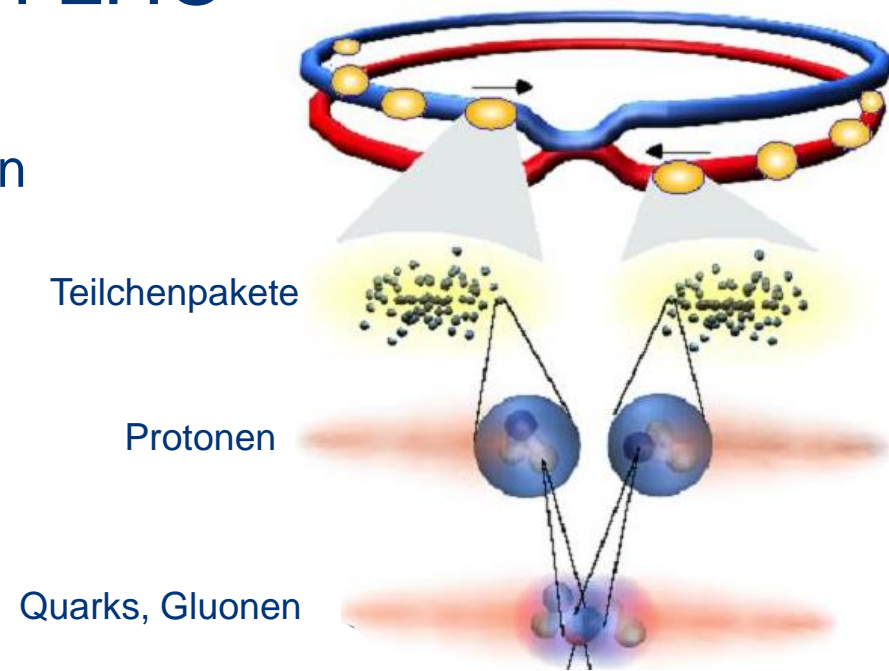


Teilchenkollisionen im LHC

- ▶ 2 gegenläufige Protonenstrahlen
- ▶ ...mit je 1400 Teilchenpaketen

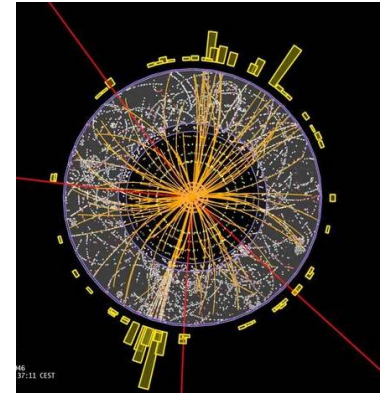
- ▶ 100 Milliarden Protonen pro Paket
- ▶ 20 Millionen Paket-Kreuzungen pro Sekunde...
- ▶ ...mit je etwa 30 Kollisionen

→ ca. 600 Millionen Kollisionen pro Sekunde!



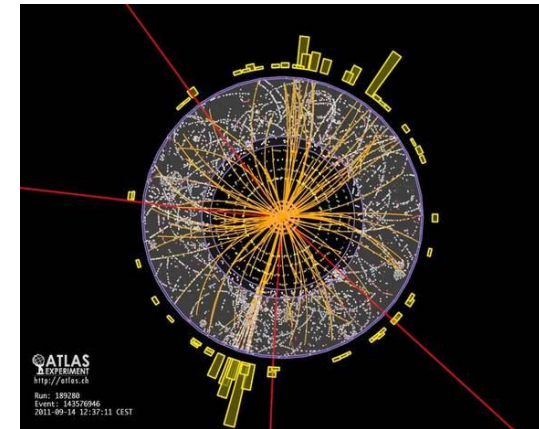
Teilchenkollisionen im LHC

- ▶ 600 Mio. Kollisionen pro Sekunde!
- ▶ Warum?
 - „Interessante“ Teilchen entstehen sehr selten: ca. 1 mal pro 10^{10} Kollisionen!
 - Welche Teilchen bei einer bestimmten Kollision entstehen, ist nicht eindeutig vorhersagbar
 - Man kann nur vorhersagen, wie häufig welche Teilchenkombinationen vorkommen werden
- ▶ Vergleich der Messergebnisse mit Vorhersagen aus dem Standardmodell der Teilchenphysik und anderen Theorien



Wohin mit so vielen Daten?

- ▶ 20 Mio. Protonenpaket-Kreuzungen pro Sekunde
 - Detektoren weisen die entstandenen Teilchen nach
 - einige MB pro Ereignis
- ▶ ...das wären mehrere Terabyte pro Sekunde!
 - Datenreduktion notwendig
 - "Trigger": automatische Auswahl interessanter Messdaten
 - etwa 1000 Ereignisse pro Sekunde bleiben übrig
- ▶ Verteilung der Daten auf ca. 200 000 Rechner in 34 Ländern (LHC-Grid)
- ▶ ...etwa 15 Petabyte/Jahr!



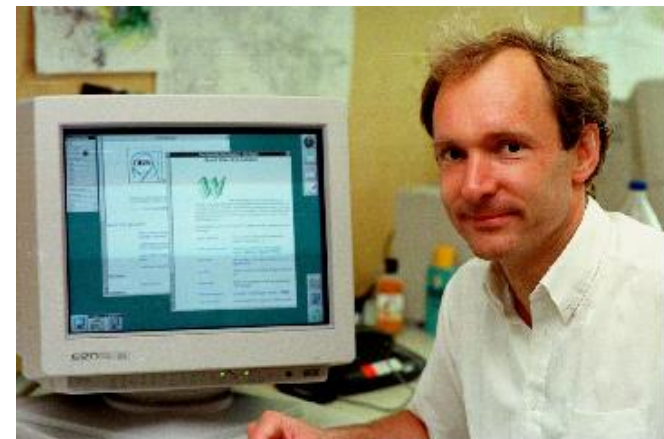
Wohin mit so vielen Daten?



Server Farm im 1450 m² großen Hauptraum des Data Centers

Das World Wide Web

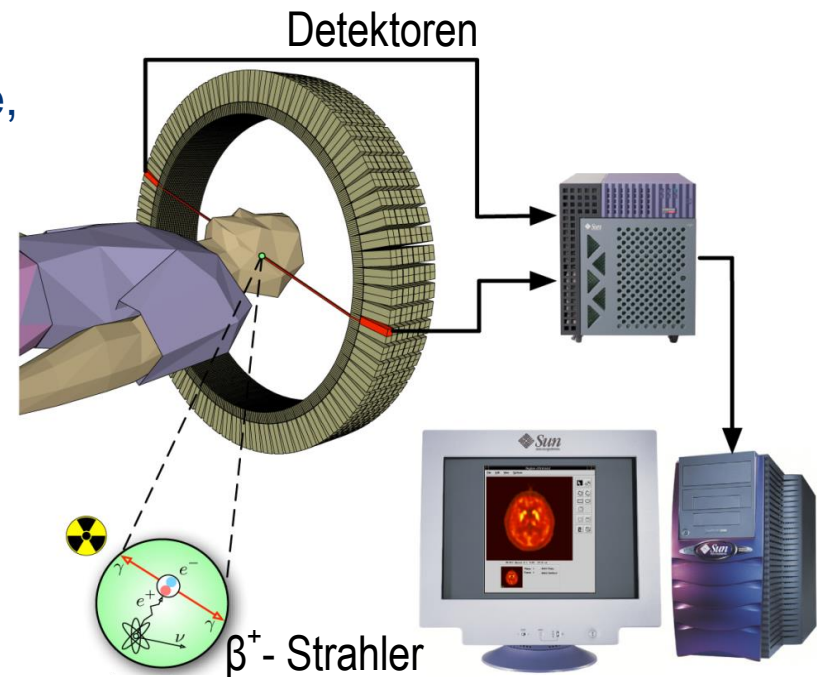
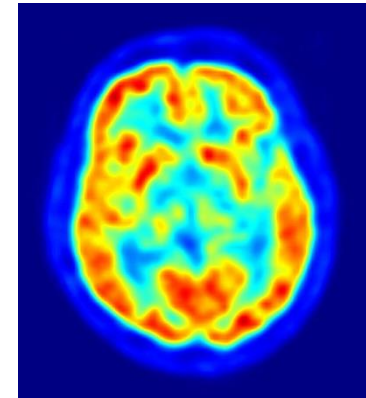
- ▶ Erfunden 1989 am CERN von Tim Berners-Lee
- ▶ Methode, um schnell und einfach wissenschaftliche Daten auszutauschen
- ▶ Erster Webserver lief am CERN



Positronen-Emissions-Tomografie

► Ein bildgebendes Verfahren für die Medizin

- Patienten wird eine spezielle Zuckerlösung gespritzt
- Diese enthält ein Fluor-Isotop, das Positronen abstrahlt (β^+ -Strahler)
- Zucker sammelt sich in Gewebe, das viel Energie benötigt, besonders in Tumorgewebe
- Positronen und Elektronen zerstrahlen in zwei Photonen
- Detektoren registrieren die Photonen
- Eine Software berechnet den Ursprungsort der Photonen und setzt daraus ein Bild zusammen



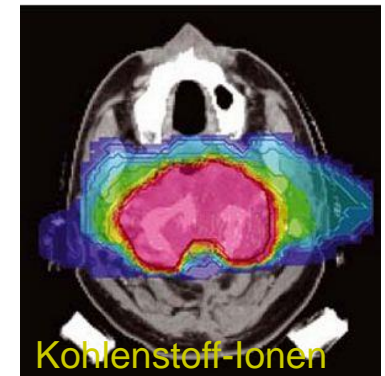
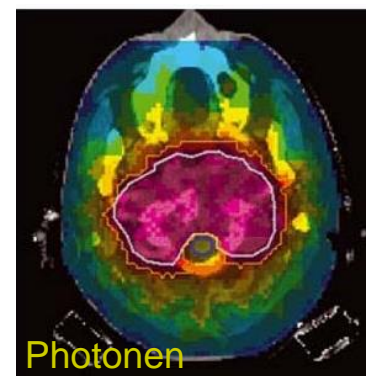
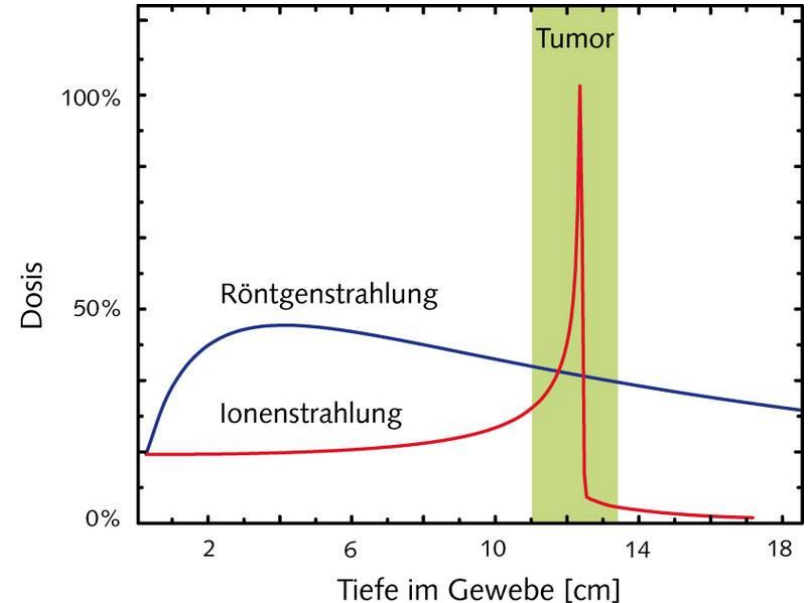
Tumorthherapie mit Hadronen (meist C)

► Vorteil gegenüber Bestrahlung mit Elektronen oder Photonen:

- Eindringtiefe einstellbar, genaue Fokussierung auf den Tumor möglich
- es werden mehr Tumorzellen als gesunde Zellen zerstört
- gut für tiefliegende Tumore geeignet
- geringere Dosis nötig

► Nachteile:

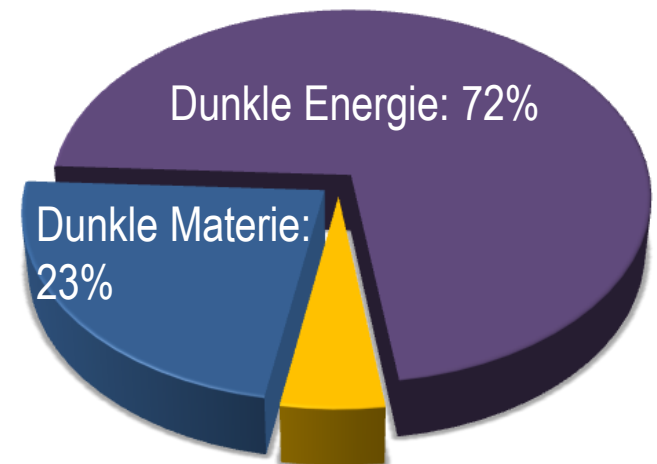
- hohe Kosten
- großer Beschleuniger nötig





Was ist Dunkle Materie?

- ▶ Beobachtungen zeigen, dass es nicht nur atomare Materie geben kann:
 - Galaxien rotieren zu schnell: Viel mehr Materie wäre nötig!
 - Die Strukturen von Galaxienhaufen sind nur mit viel mehr Materie zu erklären.
 - Es muss eine bisher unbekannte Materieform geben: Dunkle Materie.
- ▶ Das Universum dehnt sich heute schneller aus als früher.
 - Etwas beschleunigt die Ausdehnung des Universums: Dunkle Energie.
- ▶ Der größte Teil des Universums besteht aus Dunkler Materie und Dunkler Energie!
 - Am CERN sucht man nach Teilchen, aus denen Dunkle Materie bestehen könnte.



Besuche am CERN

► Was ist besuchbar

- Globe Ausstellung (ohne Anmeldung)
- Microcosm Ausstellung (ohne Anmeldung)
- Visiting points auf dem CERN Gelände (Buchbar vorab)
- Kostenfrei
- Deutschsprachige Guides
- Kombinierbar mit Besuch beim S'Cool Lab:
 - Nebelkammer Workshops
 - S'Cool Lab Day



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

www.teilchenwelt.de

PROJEKTLEITUNG



PARTNER



SCHIRMHERRSCHAFT



FÖRDERER

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DR. HANS RIEGEL-STIFTUNG



www.facebook.de/teilchenwelt/



NETZWERK
TEILCHENWELT

Diskussion / Fragen

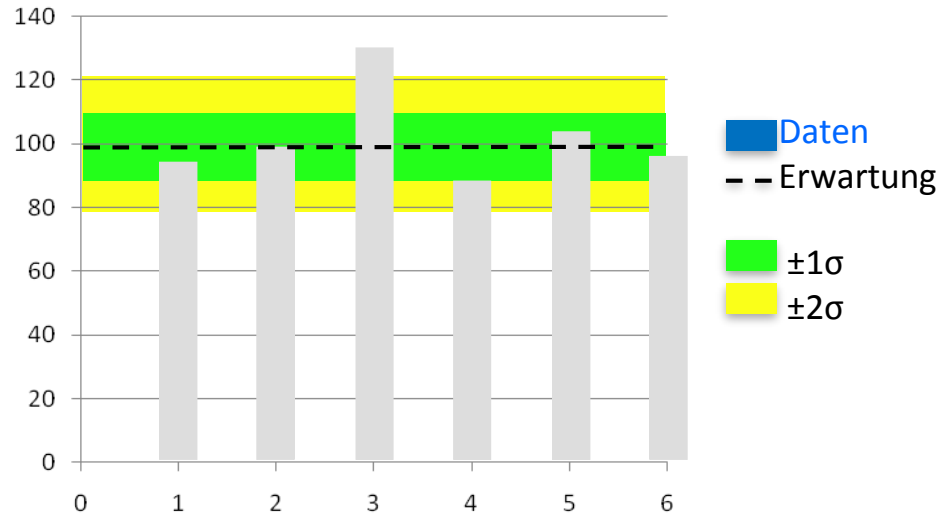




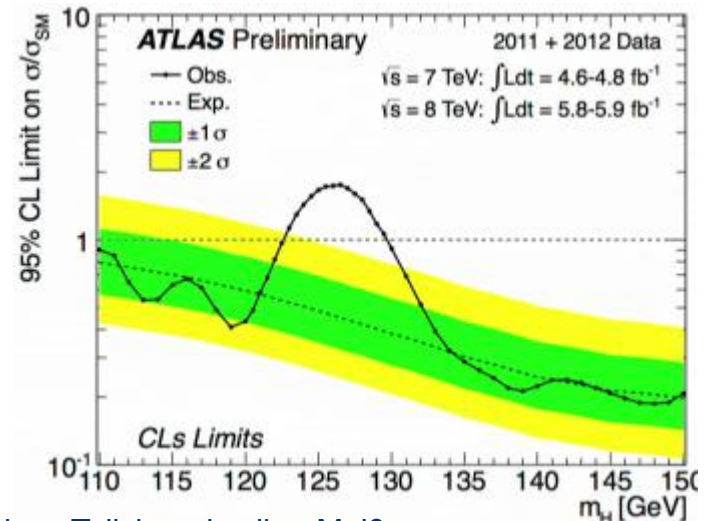
The SppS

- ▶ $\sqrt{s} = 540 \text{ GeV}$
- ▶ 3 bunches protons, 3 bunches antiprotons,
- ▶ 10^{11} particles per bunch
- ▶ Luminosity = $5 \times 10^{27} \text{ cm}^{-2} \text{ sec}^{-1}$
- ▶ first collisions in December 1981

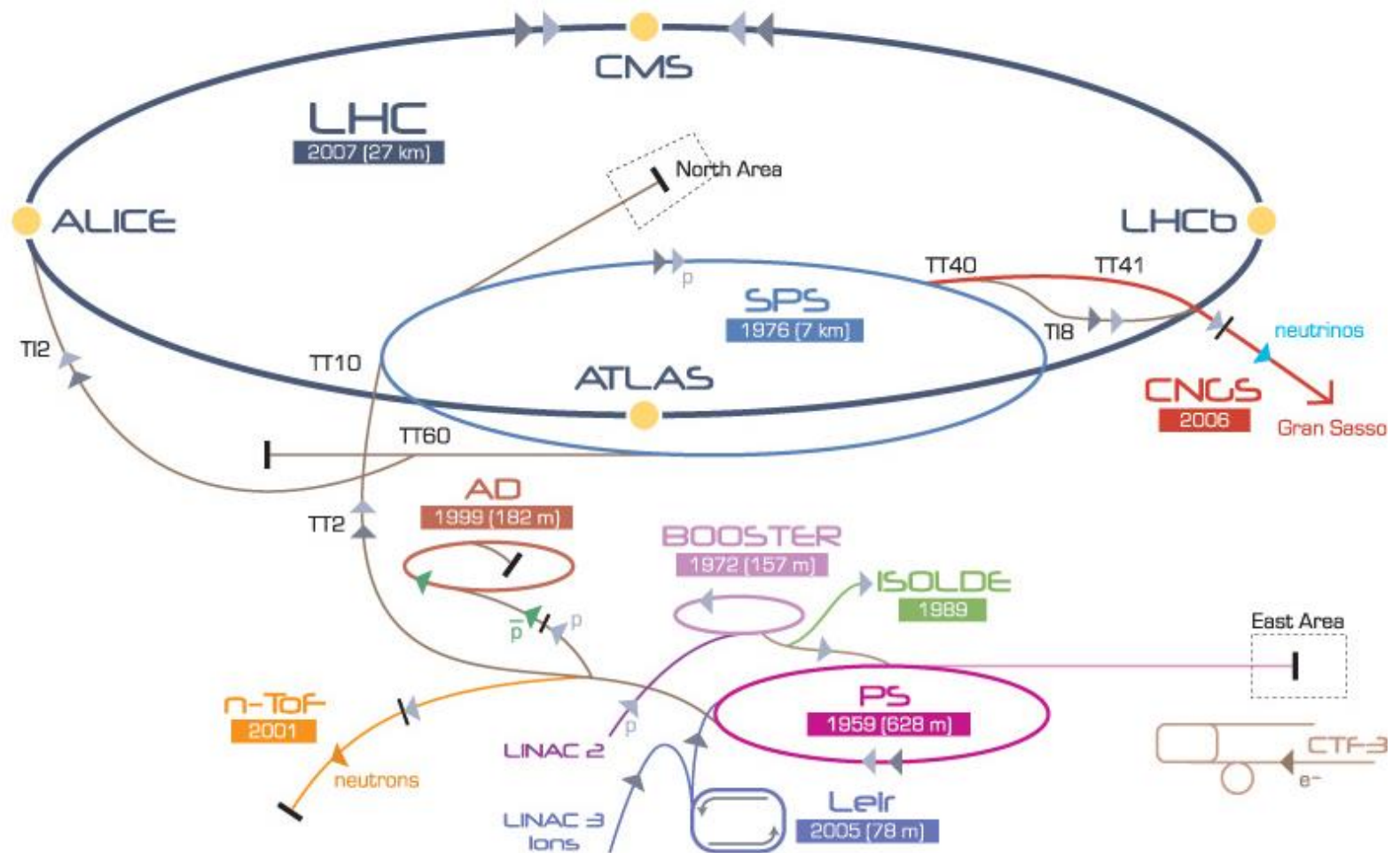
Warum so viele Kollisionen?



- ▶ Ist der Würfel manipuliert oder nicht?
- ▶ Existiert das Higgs-Teilchen oder nicht?

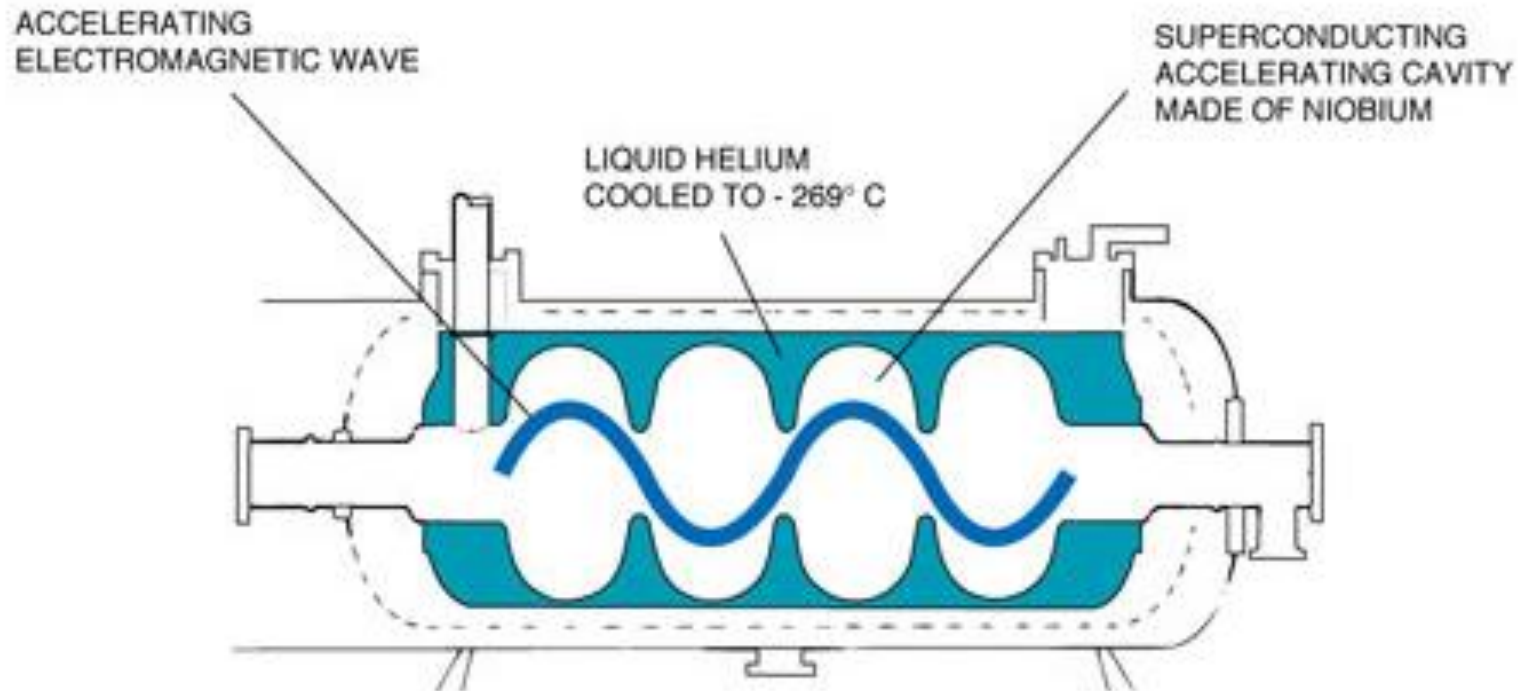


Die Beschleuniger am CERN (Realität)



LHC Kavitäten

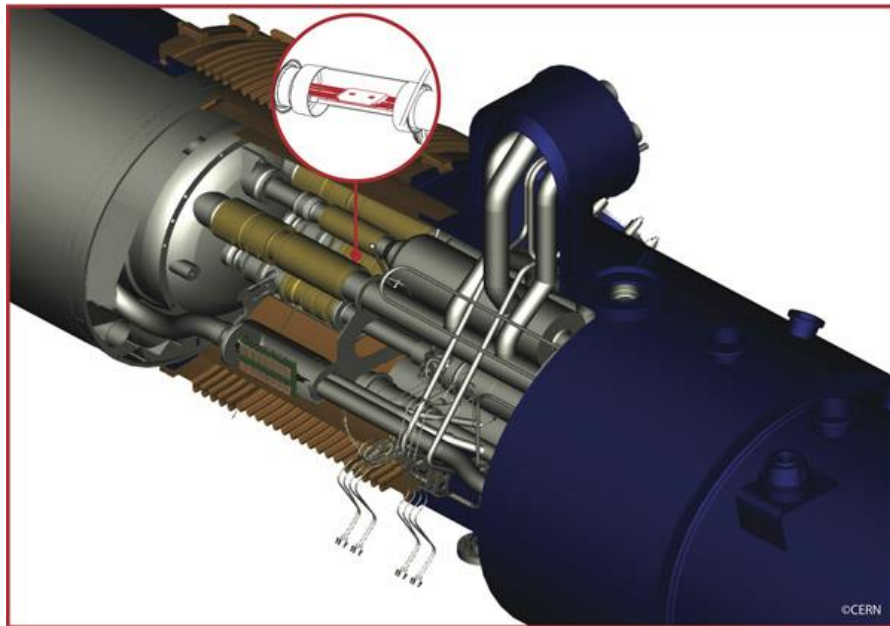
THE USE OF SUPRACONDUCTIVITY TO INCREASE PERFORMANCES AND CONSIDERABLY REDUCE ELECTRICITY CONSUMPTION



Zwischenfall 19. September 2008

- ▶ Während eines Systemtests der Stromversorgung, kam es aufgrund einer fehlerhaften Verbindungsstelle zu einem Anstieg der Stromstärke auf 8700 Ampere.
- ▶ Dies führte innerhalb einer Sekunde zu einem Lichtbogen, der ein Loch in den Heliummantel und in die Vakuumisolierung schmolz.
- ▶ Durch die darauffolgende Erwärmung des flüssigen Heliums, kam es zu einer explosionsartigen Ausdehnung des Edelgases.
- ▶ Diese Druckwelle war so stark, dass sie von den Entlastungsventilen nicht mehr aufgefangen werden konnte. Die Druckwelle riss mehrere der tonnenschweren Magnete aus ihrer Verankerung.
- ▶ Insgesamt traten einige tausend Liter flüssiges Helium aus. Während des Vorfalls befanden sich keine Teilchenpakete im LHC Speicherring.
- ▶ Durch die am CERN getroffenen Sicherheitsmaßnahmen bestand zu keinem Zeitpunkt Gefahr für den Menschen. Insgesamt mussten 53 supraleitende Magnete ausgetauscht oder repariert werden.

Zwischenfall 19. September 2008



„The CERN Weasel“

- ▶ Das Wiesel schaffte es im November 2016 den gesamten LHC auszuschalten, indem es in eine 18,000 Leitung biss.
- ▶ Jetzt Ausstellungstück im Rotterdam Natural History Museum
- ▶ Das war der 2. Vorfall dieser Art

